



St. Petri

Gemeindebrief Nr. 227 Dezember 2020 / Januar 2021
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg



Brigitte und Horst Gehrke
(Tiffany-Glaskunst, Entwurf und Ausführung)



Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr ist nichts wie immer. Ein Virus hat diese Welt fest im Griff – und wir verändern unseren Alltag. Zwangsläufig und vor allem, weil wir einander nicht gefährden wollen. Die berühmten AHA- und Lüften-Regeln, das ist Nächstenliebe ganz praktisch.

An vieles haben wir uns inzwischen gewöhnt, und so schlimm ist es ja dann auch nicht, sich an die Regeln zu halten.

Aber wie, so fragen viele Menschen, wie wird es denn in diesem Jahr mit der Adventszeit und mit Weihnachten? Heiligabend ohne „Oh du fröhliche“ singen? Ohne rappelvolle Kirche? Das ist wirklich schwer vorstellbar.

Die wichtigste Botschaft vorab: Die Adventszeit und Weihnachten werden nicht abgesagt!

Es wird anders werden. Aber den Zuspruch der Engel, die uns zurufen „Fürchte dich nicht“; die Geschichte von der Geburt des Gotteskinds im Stall und den Stern, der davon kündigt, all das brauchen wir in diesem Jahr besonders. Als Trost und als Ermutigung und Freude für uns selbst und füreinander.

Und damit das gelingt, lade ich Sie ein, selbst Hoffnungsbotschafter:in zu werden. In unserer Nordkirche ist das Motto „Hoffnungsleuchten“ für die Advents- und Weihnachtszeit ausgerufen. Schmücken Sie Ihr Haus und Ihre Fenster mit Sternen, ver-

schenken Sie einen Hoffnungsstern oder verstecken ihn, damit sich jemand unverhofft darüber freuen kann. Verschicken Sie eine Sternenpost oder backen Kekssterne für Ihre Lieben. Lassen Sie uns gemeinsam Hoffnung und Freude verbreiten und mit unseren Sternen an die große Hoffnungsgeschichte erinnern, die uns mit Jesus Christus geschenkt ist.

Der Apostel Paulus sagt es so:

„Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, so dass ihr Hoffnung habt durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Übrigens:

- Heiligabend feiern wir draußen. Denn ohne „Oh du fröhliche“ zu singen, geht es nicht. Vielleicht wird es nur leise mit Mundschutz funktionieren. Aber immerhin.

Die St. Petri Gemeinde, die katholische Gemeinde und die Gemeinschaft haben unseren Marktplatz für Sie reserviert, so dass wir dort zusammen Heiligabend feiern können. Die genauen Zeiten entnehmen Sie dem Gemeindebrief und, falls es aktuelle Veränderungen gibt, auch der Presse.

- Weihnachten 2020: Draußen, kurz und mit Musik. Wir freuen uns auf Sie.
- Bastelvorlagen, Muster für Postkarten u.a. finden Sie unter: www.hoffnungsleuchten.de

Frauke Eiben



Dank an Pastorin Margrit Kehring-Ibold - weitere Vertretungsregelung ist im Werden

Als Vertretungspastorin im Kirchenkreis tätig, hat Pastorin Margrit Kehring-Ibold seit Ostern mit der Hälfte ihrer Stelle unsere Gemeinde unterstützt. Sie hat Amtshandlungen gestaltet und Gottesdienste mit uns in der Stadtkirche gefeiert, viele Begegnungen und Gespräche waren trotz der Coronazeit möglich. Nun endet ihr Dienst bei uns am 31.12.2020. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr für den nächsten Abschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Die weitere Vakanzvertretung in unserer Gemeinde wird im Pastorenteam der Region 2 neu organisiert.

Ab dem 1. Dezember 2020 vertritt Domprobst Gerd-Axel Reuß auf der Insel und übernimmt dort die Seelsorge und Amtshandlungen. Über die weitere Verteilung informieren wir Sie im nächsten Gemeindebrief bzw. auf unserer Homepage.

Wiebke Keller

Statt Seniorenadventsnachmittag: Orgelndacht in St. Petri

Das adventliche Kaffeetrinken in der Anversuskirche am 02.12.20 für die Geburtstagskinder der letzten Wochen und die Senioren unserer Gemeinde kann leider nicht stattfinden. Wir laden Sie statt dessen herzlich zu **einer Orgelndacht im Advent ein.**

Sie beginnt am Mittwoch, 2. Dezember 2020 um 15 Uhr in der Stadtkirche St. Petri. Wir hören miteinander Gottes Wort und festliche Musik, nehmen uns Zeit für Besinnung und Gebet. Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen, liebe Senioren und Seniorinnen, möglich ist, daran teilzunehmen. Wir werden selbstverständlich die Abstands- und Hygieneregeln einhalten, um niemanden zu gefährden. Wir haben aber auch großes Verständnis,



wenn Sie in dieser Zeit nicht dabei sein mögen. Allen möge das Licht der Advents- und Weihnachtszeit die dunklen Tage heller machen und die Weihnachtsgeschichte Hoffnung auf Gottes Nähe schenken. Lassen Sie uns diese Zeit miteinander bestehen – vielleicht räumlich voneinander getrennt, aber in Fürsorge, Mitgefühl und im Gebet untereinander verbunden.

Wenn Sie möchten, dass wir Sie einmal direkt anrufen oder Unterstützung benötigen, melden Sie sich gern bei uns. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 04541 8792866 und unser Gemeindebüro unter der Telefonnummer 04541 891765.

Wiebke Keller



ESPERANZA
Weltladen RATZEBURG
Fachgeschäft für Fairen Handel

Schrangenstraße 3
(neben MC Mode-Centrum Ratzeburg)

Wir sind für Sie da:

Montag bis Samstag: 10:00 bis 13:00 Uhr

Montag und Mittwoch bis Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr

DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Seniorenhaus Ratzeburg

Röpersberg 10 · (04541) 860 830

Wohnen in fürsorglicher Umgebung



DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Ambulante Pflege Ratzeburg-Mustin

Röpersberg 2 · (04541) 884 155

Gut betreut im eigenen Zuhause



Worldwide Candle Lighting

Stadtkirche St. Petri, Ratzeburg, 13.12.2020, 18 Uhr

*Weltgedenntag für alle verstorbenen Kinder:
Ein Licht geht um die Welt*



*Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.
(Unbekannter Verfasser)*

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen betroffene Familien und Freunde auf der ganzen Welt Kerzen in die Fenster, um so an die verstorbenen Kinder zu erinnern. Während die Kerzen in der einen Zeitzone verlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle entsteht, die die ganze Welt miteinander verbindet.

Wir möchten ganz bewusst auch in dieser Adventszeit mit Eltern, die den Tod eines Kindes betrauern, mit Geschwistern, Angehörigen und Freunden gemeinsam einen Gedenkgottesdienst für diese verstorbenen

Kinder feiern. Im gemeinsamen Beten, Erinnern und Hoffen kann erfahrbar werden, dass sie in ihrer Trauer nicht alleine sind. Im Miteinander kann Raum sein für Vergangenes, Gegenwärtiges, Zukünftiges.

Der Gottesdienst wird von den Pastorinnen Friederike Praetorius und Wiebke Keller gestaltet. Er beginnt am Sonntag, den **13. Dezember 2020, um 18 Uhr in der Stadtkirche St. Petri** in Ratzeburg. Alle betroffenen und interessierten Menschen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Wiebke Keller

Ein herzliches Dankeschön unseren Austrägern!



Unsere Leserin Frau Rotraut Kuck aus der Fischerstraße möchte sich auf diesem Wege einmal ganz herzlich bei den Austrägern und Austrägerinnen unseres Gemeindebriefes bedanken. Wir freuen uns darüber und möchten uns die-

sem Dank anschließen: Allen, die regelmäßig und bei Wind und Wetter dafür sorgen, dass unser Brief auch tatsächlich in die Haushalte gelangt und gelesen werden kann, ein herzliches Dankeschön!

Was wäre unser Gemeindebrief ohne Ihren und Euren Einsatz!!

Wiebke Keller



Bestattungsinstitut
Walter Urbrock



*Erd-, Feuer- und
Seebestattungen*

*Erledigung sämtlicher
Formalitäten*

Überführungen

Tag und Nacht

Lübecker Straße 13 * 23909 Ratzeburg * Tel.: 67 97 * Fax: 64 39

Sie planen
Ihr Haus zu
verkaufen?



Ich biete Ihnen eine kostenlose und unverbindliche Marktwertanalyse, verkaufe Ihre Immobilie oder unterstütze Sie bei Ihrer Eigenvermarktung.

WARTER
IMMOBILIEN



Hinnerk Warter, Dipl.-Kfm.
Windfelden 27, 23847 Sierksrade
Telefon 0 45 01 - 82 27 40
info@warter-immobilien.de

Erinnerung an Johannes Peter Lange

Die Sankt-Petri-Kirche war 30 Jahre lang die Predigtstätte von Johannes Peter Lange (geb. 1867 in Hostrup – gest. 1953 in Klein Brodersby), der seit 1914 als Landessuperintendent in der damals noch relativ selbstständigen Lauenburgischen Kirche wirkte.

Die Lauenburgische Kirche gehörte als Sprengel zur schleswig-holsteinischen Landeskirche, war aber mit Sonderrechten ausgestattet. Die Sonderrechte seines Sprengels wusste Superintendent Lange in der NS-Zeit segensreich zu nutzen. Mit Klugheit und Geschick sorgte er dafür, dass die Lauenburgische Kirche von nationalsozialistischem Einfluss – etwa durch die sogenannten „Deutschen Christen“ – weitgehend verschont blieb.

Um seine Unabhängigkeit zu wahren, vermied Lange den formalen Beitritt zur Bekenntnisbewegung, wenngleich er ihre Ziele und Überzeugungen in vielem teilte. Seine Widerständigkeit zeigte sich beispielsweise darin, dass er sich 1933 mit dem Erreichen der Altersgrenze nicht pensionieren ließ, sondern noch weitere 11 Jahre im Amt verblieb.



© Digitalisat: Verlagsgruppe Husum

Superintendent Langes positives Wirken erkennt man an der Ermöglichung der „Möllner Notkonfirmation“ im Jahr 1937. Der Lübecker Bischof Erwin Balzer – Mitglied der NSDAP seit 1931 – hatte nämlich in seinem Kirchenkreis den bekenntnistreuen

Pastoren die Amtsführung untersagt. 163 Konfirmand*innen und deren Eltern lehnten daraufhin den Konfirmandenunterricht durch Pastoren ab, die der nationalsozialistischen Ideologie nahestanden. Für diese 163 Konfirmand*innen wurde auf eigene Initiative hin geheimer Unterricht organisiert. Durch den Einfluss Langes gab es in der Lauenburgischen Kirche Möglichkeiten, die es in

Lübeck nicht mehr gab: Die Möllner Nicolaikirche konnte als Ort für die Konfirmation genutzt werden und der bekenntnistreue Flensburger Pastor Dr. Ernst Mohr führte die Konfirmation der jungen Lübecker*innen durch.

Als geradlinig erwies Superintendent Lange sich ein weiteres Mal, indem er seine bischöflichen Rechte nutzte und 1938 in der Ratzeburger Sankt-Petri-Kirche 22 Vikare ordinierte. Diese waren zuvor als schleswig-holsteinische „Exil“-Theologiestudenten nach München gegangen, weil sie



der Bekennenden Kirche angehörten und nur noch dort ihr Theologiestudium im traditionellen Sinn durchführen konnten. Nach Beendigung des Studiums wollten sie sich nicht von einem Bischof der „Deutschen Christen“ in Schleswig-Holstein ins Amt bringen lassen. Lange hingegen genoss das Vertrauen der jungen Theologen.

Die Wertschätzung, die die lauenburgischen Pastoren ihrem Superintendenten entgegenbrachten, kann man daran erkennen, dass diese anläss-

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ hat die „Partnerschaft für Demokratie“ der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen das vom BUND vorgeschlagene Projekt „Apfelbäume für Meinungsfreiheit und Erinnerung“ Anfang Februar 2020 bewilligt. Der Korbiniansapfel oder KZ-3 ist eine der Apfelsorten, die der katholische Theologe Korbinian Aigner während seiner Gefangenschaft im KZ Dachau züchtete, wohin er wegen seiner anti-nationalsozialistischen Haltung ge-

lich seines 25-jährigen Amtsjubiläums im Jahr 1939 die „Johannes-Lange-Stiftung“ einrichteten, deren Erträge zur Förderung des kirchlichen Lebens bestimmt waren. Lange zählt zu den wenigen kirchenleitenden Persönlichkeiten Schleswig-Holsteins, die in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihren ursprünglichen Überzeugungen treu blieben und die eine kritische Distanz zum Regime wahrten.

Uta von Bassi

bracht worden war. Die Mitglieder des BUND wollen den Superintendenten Johannes Lange mit zwei Apfelbäumen an der Stadtkirche ehren und zugleich an Aigner erinnern, dessen Korbiniansapfel zu einem biologischen Mahnmal gegen Gewaltherrschaft geworden ist. Die Pflanzung fand am Buß- und Bettag, 18.11.2020, im Rahmen einer Andacht mit Pröpstin Frauke Eiben statt.

Wiebke Keller

ICH BIN DER WEG

Dieses Foto schickte mir meine Schwester aus dem Urlaub. Sie sah es täglich auf dem Weg zum Bäcker.

Ich muss gestehen, dass ich im ersten Moment einen großen Schreck bekam, verunsichert war. Ich muss aber auch gestehen, dass ich zügig erkannte, dass das nicht so gemeint war. Sie entschlüsseln



beim genauen Betrachten des Bildes sicher auch rasch das Geheimnis des Bildes.

Doch das Foto ging mir nicht aus dem Kopf und das sichtbare „Jesus Christus spricht: ICH BIN WEG“ reizte mich zum Nachdenken.

Man stelle sich vor, Jesus Christus hätte es tatsächlich gesagt. „Ich bin weg.“

Es gibt durchaus Passagen in der Bibel, die davon erzählen, dass Jesus sich zurückzog. So wird von seinem 40tägigen Aufenthalt in der Wüste berichtet. Er kannte den Wert der Ruhe, des sich Zurückziehens.

Viele von uns haben es ja gerade gemacht: ich bin weg, ich bin im Urlaub. In diesem Jahr war das schwieriger und viele haben das bedauert und auch als Herausforderung empfunden, eben nicht so einfach weg sein zu können, sich aus dem Alltag zurück zu ziehen, zu erholen – das hat einen Wert an sich. Jesus wusste darum.

Aber dieses Plakat, das an der Straße in einem kleinen Ort im Südschwarzwald steht, hat etwas Bedrohliches, Endgültiges.

Wenn wir einen lieben Menschen loslassen mussten, dieser also „weg“ ist, dann löst das Schmerz und Trauer aus, dann sind wir verunsichert.

Jesus Christus spricht: ICH BIN WEG! „Na, und?“ werden viele denken? Der ist doch schon seit 2000 Jahren weg und haben wir ihn eigentlich noch nötig? Das Leben geht auch ohne ihn und seine Kirche gut weiter. Viele verlassen die Kirche und die

Vorwürfe, dass Religionen auch viel Leid ins Leben gebracht haben, lassen sich nicht von der Hand weisen.

Also, okay: Jesus ist weg. Wir merken das doch auch kaum.

Was macht mich traurig bei diesem Satz? Jesus weg, Kirche weg! Ist doch eigentlich auch eine Befreiung. Schließlich ärgere ich mich in Abständen auch über „die da oben“ in der Kirchenleitung.

Wir leben in einem freien Land, wir haben eine gut funktionierende Demokratie, Jede/r darf nach „seiner Fassung selig werden“. Die Welt und die Werte sind bunt. Das ist doch gut.

Und wir haben das Grundgesetz, das in guter Weise unser Zusammenleben regelt, wir haben das Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk, die Feuerwehr. Für alles ist gut gesorgt. Also: macht ja nichts, dass Jesus weg ist.

Was fehlte mir, wenn er weg wäre? Das, was wir „Gottes Wort“ nennen. Das Lesen und Hören auf Worte der Bibel. Der Gottesdienst, in dem ich mir vor Augen halten kann, was ich will, was gut und wichtig ist. Ich fürchte, dass das wöchentliche Lesen des Grundgesetzes nicht annähernd so bereichernd sein würde. Und würde ich regelmäßig das Grundgesetz lesen?

Ich bin froh, dass hinter den Blumen auf dem Foto versteckt das Wort „DER“ steht.

Jesus Christus spricht: ICH BIN DER WEG. Ein kleines Wort mit einer großen Wirkung.

Dagmar Alsen

Offen — geschlossen — teiloffen

Mit Inkrafttreten des neuen Kitagesetzes §19 ab 01.08.2020 verändert sich in der pädagogischen Arbeit für die KiTas so Einiges. Neben mehr Mitbestimmungsrecht der Eltern treten auch die Kinderrechte und damit einhergehend mehr Selbstbestimmung, sowie ein freier Zugang zu sämtlichen Materialien, Ausdrucksvielfalt, Inklusion und eine bedürfnisorientierte Pädagogik in den Vordergrund.

Anlass für uns, unser KiTa-Konzept zu überdenken.

Wie können wir diesem Gesetz gerecht werden?

Unser geschlossenes Gruppenkonzept scheint diesen Anforderungen jedenfalls nicht zu entsprechen. Somit haben wir uns mit drei Begriffen auseinandergesetzt und auf den Weg gemacht.

Offen — geschlossen — teiloffen.

Offen heißt für uns u. a.:

- frei
- kommunikativ
- Neues

Teiloffen heißt für uns u. a.:

- interessiert
- geborgen
- neugierig
- behutsam

Geschlossen bedeutet für uns u. a.:

- Mauer
- eingeeengt
- kritisch
- Grenzen

Nach ausreichend Zeit sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass für

uns die „Teiloffene Arbeit“ das Richtige sein könnte. Sie bietet weiterhin Schutz und Sicherheit für die Kinder, die noch etwas unsicher sind, aber auch so viel Freiraum, dass sich jedes Kind nach seinen Bedürfnissen in der KiTa entfalten kann. Somit gibt es in unserer KiTa nun Schwerpunkträume, denen die Kinder sich zu einem gewissen Zeitfenster frei zuordnen können.

Da haben wir einen Bauraum, einen Rollenspielraum, ein Malatelier und ein Frühstücksbistro. Auf der Halle kann sich bewegt werden und auch unser großzügiges Außengelände bietet genügend Platz zum Toben und Verstecken.

Feste Gruppenstrukturen haben wir zum Morgenkreis und Mittagessen. Mehr Freiraum und Raum zur Entfaltung sind nun verstärkt gegeben, wie wir finden.

Allerdings üben wir uns noch in diesen neuen Strukturen und sicherlich wird sich so Manches weiterhin verändern. Auch für die Erwachsenen.

Als besonderes Highlight konnten wir Frau Kuhlmann-Dollansky gewinnen. Sie wird ab jetzt einmal die Woche elementare Musikpädagogik anbieten und mit den Kindern singen und musizieren.

Unser besonderer Dank gilt der BÜRGERSTIFTUNG RATZEBURG, die dieses schöne Projekt unterstützt.

Der Weg ist das Ziel! Wir gehen los!



Ihr KiTa-Team



Jubiläumskonfirmation

Ein kleiner, feiner Kreis von Jubelkonfirmandinnen feierte am 25. Oktober 2020 in der Stadtkirche die 50, 60 und sogar 65 Jahre der Konfirmation. Am Vorabend gab es ein Treffen in der Ansveruskirche, bei dem Erinnerungen an die früheren Zeiten ausgetauscht wurden. Im Gottesdienst

am nächsten Tag waren dann auch die jetzigen Konfirmandinnen aktiv beteiligt, mit Fürbitten, Klaviermusik und dem Kirchenkaffee. Wir hoffen, in größerer Runde noch einmal zu einem späteren Zeitpunkt zusammen kommen zu können.

Wiebke Keller



Pilger-Schritte 2021

Die erste Pilgerwanderung des neuen Jahres findet bereits am **Sonntag, 09.01.2021** mit dem Thema „Vater unser“ statt.

Treffpunkt: Parkplatz Kirche St. Georg Wedenbergstr. 9, Ratzeburg

Dauer: ca. 4 Stunden,

Zeit: sonntags von 13:00 bis ca. 17:00 Uhr.

Auskünfte und Anmeldung: Weitere Auskünfte erhalten Interessierte bei Diakon Linus Botha unter untenstehender Telefonnummer. Anmeldungen gerne per E-Mail oder Telefon:

Mobil: 0176 19.79.02.35

E-Mail: LBotha@Kirche-LL.de

Im nächsten Gemeindebrief erscheint ein Überblick über die weiteren Pilgeretappen.

Linus Botha

**ALBRECHT
BESTATTUNGEN**
GbR

Gartenstr. 1 - 23909 Ratzeburg
Telefon (0 45 41) 8 23 29
www.albrechtbestattungen.de * albrecht.bestattungen@t-online.de

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorge
Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 Uhr - 16.30 Uhr
24 Stunden telefonische Erreichbarkeit
Individuelle Beratung und Gestaltung der Trauerfeier

GRABMALE


**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

**Kolberger Str. 3 - 7
23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 8 33 67
Fax 0 45 41 / 56 43**



Gottesdienste bis Anfang Februar 2021

29. Nov.	1. Advent	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pastorin Wiebke Keller
6. Dez.	2. Advent	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pröpstin Frauke Eiben
13. Dez.	3. Advent	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold
20. Dez.	4. Advent	18:00 Uhr, St. Petri-Kirche: Candlelight-Gottesdienst für verwaiste Eltern mit Pastorin Friederike Praetorius, Pastorin Wiebke Keller
		10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Prädikant Alexander Spangenberg
		Heiligabend auf dem Ratzeburger Marktplatz: 14:00 Uhr, ökumenischer Familiengottesdienst mit Gemeindefereentin Cosima Eickmeier (St. Answer) und Pastorin Wiebke Keller
		15:00 Uhr, Familiengottesdienst mit Pastorin Wiebke Keller und Konfirmanden und Konfirmandinnen
24. Dez.	Heiligabend	16:00 Uhr mit Prediger Matthias Meier und dem Team der Gemeinschaft in der evangelischen Kirche
		17:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit Pastor Stefan Krinke (St. Answer) und Pröpstin Frauke Eiben
		14 - 18 Uhr, „Offene Kirche“ Die St. Petri-Kirche und die St. Answer-Kirche sind zum Gebet und zum Abholen des Friedenslichtes aus Bethlehem geöffnet.
		23:00 Uhr, St. Petri-Kirche Christmette mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold

25. Dez.	Christfest I	11:00 Uhr, Zentralgottesdienst im Dom mit Domprobst Gert-Axel Reuß
26. Dez.	Christfest II	11:00 Uhr, Zentralgottesdienst im Dom mit Pastor Rolf Brunke
27. Dez.	1. So. n. d. Christfest	11:00 Uhr, Zentralgottesdienst im Dom mit Pastorin Wiebke Keller
31. Dez.	Silvester	17:00 Uhr, St. Petri-Kirche Andacht zum Jahresschluss mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold
3. Jan.	2. So. n. d. Christfest	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pastorin Wiebke Keller
10. Jan.	1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Dom
17. Jan.	2. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pastorin Wiebke Keller
24. Jan.	3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pröpstin Frauke Eiben
31. Jan.	4. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Prädikant Alexander Spangenberg
7. Febr.	3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr, St. Petri-Kirche mit Pastorin Wiebke Keller

Anderungen sind möglich

 /  = Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (mit Wein / mit Saft)

Wegen der Corona-Pandemie können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Wir informieren Sie über die Schaukästen und die Website der Gemeinde.

Ihre Notizen:



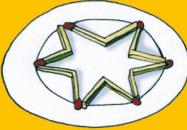
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

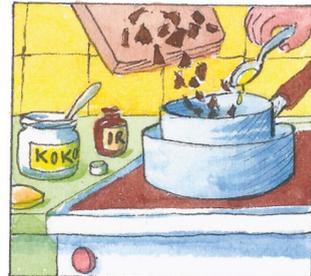
Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der zweite Stern von rechts oben

Konfirmandenarbeit in Coronazeiten

Nachdem wir im September sechs Konfirmationsgottesdienste feiern konnten, findet der Unterricht des neuen Jahrgangs zurzeit nur mit Einschränkungen statt. Wir planen daher eine Verschiebung der nächsten Konfirmationen in den August 2021. Die **Anmeldung** des folgenden Jahrgangs soll **am Donnerstag, 21.01.2021, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Ansveruskirche** stattfinden. Wer aus unserer Gemeinde im Frühjahr 2022 14 Jahre

alt ist und Lust hat, an unserm Konfirmandenunterricht teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Der Unterricht beginnt voraussichtlich vor den Sommerferien im nächsten Jahr. Nähere Informationen gerne telefonisch unter 04541 8792866 (Wiebke Keller), eine telefonische Voranmeldung ist möglich im Kirchenbüro (Iris Reiter) unter 04541 891765.

Wiebke Keller

Was macht der Weihnachtsmann im Sommer ... im Dezember ... in der Kirche?

Im Sommer überlegt der Ratzeburger Weihnachtsmann, wie er den Kindern begegnen und ihnen eine Freude machen kann, wenn in diesem Jahr der Inseladvent ausfällt. Ein Ort, an dem Weihnachten jedes Jahr fröhlich gefeiert wird, ist die Stadtkirche. Noch wissen wir es nicht genau – aber wir hoffen, dass er in diesem Jahr mit seinen Wichteln in die St. Petri-Kirche kommen kann und ihr, liebe Kinder, ihm dort begegnen könnt. Außerdem soll es die Möglichkeit geben, noch ein bisschen mehr darüber zu erfahren, worum es beim Weihnachtsfest eigentlich geht. Wir wollen unsere schönen Krippenfiguren aufbauen und Euch die Geschichte der Geburt Jesu erzählen.

Wann? Im Dezember, am 3. Advent, 13.12.2020, von 14.00 – 16.30 Uhr.
Wo? In der Stadtkirche St. Petri.

Auf unserer Homepage erfahrt Ihr, ob es klappt!

Wiebke Keller





baltic hörtechnik
... hören erleben



- ✓ Meisterbetrieb
- ✓ Multimedia Anpassung
- ✓ Kinderanpassung
- ✓ Hausbesuche
- ✓ eigene Ohrstück Anfertigung
- ✓ Sofort Reparatur
- ✓ Hörgeräte Zubehör

robert-bosch-str.23
23909 ratzeburg
Hörakustik Meister
Uwe Klauschke

Telefon:
04541 - 89 49 940

HERZLICH IM MITEINANDER
RÜCKSICHTSVOLL IN DER BETREUUNG
SICHER IN DER PFLEGE



FÜRST BISMARCK, das Seniorenhaus mit der gemütlichen, familiären Atmosphäre, ganz nahe beim Dom.

- Vollstationäre Betreuungs-Pflege rund um die Uhr für Bewohner aller Pflegestufen. Kurzzeitpflege, Urlaubspflege, Tagespflege.
- Fachkundige Betreuungs-Pflege für demenzkranke Bewohner mit ausgleichenden, Stress-abbauenden Programmen.
- Auf jeden Bewohner individuell zugeschnittene Betreuung mit abwechslungsreicher Tages-Gestaltung, sieben Tage die Woche.
- Unterhaltungs-Programme, Ausflüge, Spazierfahrten u.v.m.
- Sanftes Wellness-Programm: Entspannen, neu lernen zu sehen, zu hören und zu fühlen; aktivieren der Selbstheilungs-Kräfte.
- Gesundes, leckeres Essen, täglich nach den Wünschen unserer Bewohner frisch zubereitet, mit Lebensmitteln aus der Region.



Telefon 04541/89 90 20

SENIORENHAUS FÜRST BISMARCK

Große Kreuzstraße 10 · 23909 Ratzeburg
www.SeniorenhausBismarck.de



**„Adresscoupon“
zur eventuellen Corona-Kontaktverfolgung
für Heiligabend**

Bitte, wenn möglich ausschneiden und am Heiligabend zum Gottesdienst auf dem Marktplatz mitbringen!

Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

- um 14 Uhr
- um 15 Uhr
- um 16 Uhr
- um 17 Uhr



Ein Segensbaum in der Stadtkirche

Ursula Krause, unserer ehrenamtlichen Küsterin St. Petri, verdanken wir eine besondere Neuerung: Seit Kurzem steht ein Segensbaum in der Kirche. Alle sind eingeladen, sich ein Kärtchen mit einem Segenswort für die Coronazeit „abzupflücken“.

Der lebendige Gott,
unser Vater im Himmel,
segne dich.

Er erfülle dein Herz mit Freude
und nehme die Sorge von dir.

Gott sei dir nahe
auf allen deinen Wegen.

Seine Liebe beschenke
dich mit Frieden und Glück.





Ihre Diakonie
... mit Herz und Hand

Ambulanter Pflegedienst
☎ 04541 85 77 9-20

**Weil
Qualität
einen Namen
hat!**

 **Diakonie
Ratzeburg – Mölln**
Wedenberg 9 - 23909 Ratzeburg
diakonie@st-georgsberg.de



**SENIORENHEIM
»Bei St. Petri«**
HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Barlachplatz 10, Ratzeburg, Tel. 04541- 74 74
..... **MITTENDRIN IN RATZEBURG**

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ ...

denn ganz wie Martin Luther rechne ich damit, dass hinter all den Verrücktheiten dieser Welt doch noch ein Sinn liegt. Ein Sinn, den uns allerdings erst Gott selbst zu eröffnen vermag, und wachsen wie ein Apfel-

bäumchen, das kann der Glaube schon.

Ich erinnere an den Song von Reinhard Mey „*Mein Apfelbäumchen*“ (1986):

*Du bist ein Licht in ungewisser Zeit,
Ein Ausweg aus der Ausweglosigkeit,
Wie ein Signal, den Weg weiterzugeh'n,
Herausforderungen weiter zu besteh'n.
Wo vieles voller Zweifel, manches zum Verzweifeln ist,
Da macht ein Kind, dass du alle Zweifel vergisst,
Es sind in einer Welt, die ziel- und ratlos treibt,
Die Kinder doch die einz'ge Hoffnung, die uns bleibt!*

So viel Zukunftssuche in ungewisser Gegenwart war selten, wohin gehen wir, was können wir wissen, was sollen wir tun, was dürfen wir hoffen? Und wie immer in existenzerschütternden Zeiten, wechselt auch jetzt die Hoffnung nach Veränderung mit der Sehnsucht nach Beruhigung. Es ist der Blick zurück nach vorn, oder umgekehrt. Dabei bleibt die Frage, ob man die Welt als Optimist oder Pessimist betrachtet. „Bin im Garten...“ - dieser Hinweis hilft nicht nur Menschen weiter, die eine Gartenfreundin besuchen wollen; er hilft auch Gott-Suchern. Gott muss ein Gärtner sein. Denn als er sich entschließt, die Welt zu schaffen, da hat er nichts Besseres zu tun, als so schnell wie möglich einen Garten anzulegen; denn wenn man so in der Bibel stöbert, entdeckt man, dass Gott oft im Garten zu finden ist – im Garten Eden, im Gelobten Land

pflanzt Gott einen Weinberg, den Garten der Liebe erfüllt er mit wunderbaren Düften, Gethsemane – der Garten am Fuß des Ölbergs, in welchem der Herr sich oft mit seinen Jüngern zurückzog, im Friedhofsgarten ist der auferstandene Jesus Maria Magdalena begegnet.

Gartenarbeit macht glücklich. Wissenschaftler haben schon längst herausgefunden, dass Natur und Grünanlagen Körper und *Seele* guttun; zurzeit bin ich viel im Garten und erlebe rundherum diese Zufriedenheit und Dankbarkeit über das üppige Wachstum, ganz besonders in diesem Jahr. In der letzten Woche haben mein Mann und ich einen 2,5 m hohen „Finkenwerder Herbstprinz“ in unseren Garten gepflanzt ...

in diesem Sinne

Christa Weyres-Haubenreißer



Kinderbibelwoche 2020



Die Kinderbibelwoche, besser bekannt als KiBiWo, fand wieder statt - diesmal unter dem Motto „Daniel und

sein löwenstarker Freund“. In der ersten Woche der Herbstferien trafen sich die Kinder, um zu basteln, zu spielen und draußen zu singen. Sie gingen auf Löwenjagd, entwirrten Schuhsalate zum Kennenlernen, bastelten kleine Mutmacher — Windlichter oder Schutzengel aus Salzteig —, lernten Geheimschriften. Die vier Tage gingen viel zu schnell vorbei und viele Kinder freuen sich schon auf das nächste Jahr. Wir uns auch!

Pauline Koch

Mein Konfirmandenpraktikum: Kinderbibelwoche 2020

Mein Praktikum war sehr spannend und eine interessante Erfahrung, Teamer zu sein. Ich war immer darauf konzentriert, die Kinder unter Kontrolle zu haben. Bei der Begrüßung am Morgen hatte man auch die Möglichkeit, ein Gebet oder unseren täglichen Psalm zu sprechen. Unser Thema war „Daniel und sein löwenstarker Freund“. Zur Kinderbibelwoche war jeder herzlich willkommen, egal ob er nett oder frech, klein oder groß oder jung oder alt war. Gott nimmt jeden auf, wie er ist.

Leider konnten wir nicht jeden Tag singen, weil wir drinnen nicht singen

durften und es draußen zwei Tage geregnet hat. Dafür haben die Kinder die Orgel kennengelernt. Die anderen Teamer waren auch immer voll bei der Sache, weil es ihnen Spaß gemacht hat, die Kinder zu betreuen. Corona hat die Sache zwar etwas schwerer gemacht, aber die Kinder haben trotzdem am letzten Tag Nutella- oder Marmeladenbrötchen bekommen. Ich finde, wir haben das gut gemeistert und es hat mir sehr viel Freude gemacht. Danke, dass ich dabei sein durfte.

Viele Grüße

Paula Schnack

Danke Euch, liebe Paula und Pauline und allen, die als Betreuer und Betreuerinnen und Mitarbeitende diese Kinderbibelwoche 2020 möglich gemacht haben!

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder eine fröhliche KiBiWo feiern können!

Wiebke Keller



Neues aus der Evangelischen Familienbildungsstätte

Liebe Leserin, lieber Leser,

danke, dass Sie uns trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie so treu geblieben sind! Das freut uns und tröstet über so manchen Verlust an Einnahmen hinweg. Auch die freundlichen Gespräche mit Besucher*innen auf dem Flur und im Büro sowie die große Spendenbereitschaft vieler Teilnehmer*innen machen Mut und erzeugen ein Gefühl von Verbundenheit. Die Rückmeldungen aus Gesprächen mit Teilnehmenden zeigen: die Sehnsucht nach Begegnung ist sehr groß und die Menschen fühlen sich in den FBS-Räumen mit den Hygienemaßnahmen relativ sicher.

Ich schreibe diesen Artikel am 28. Oktober, eine Entscheidung von Bun-

des- und Landesregierung hinsichtlich weiterer Einschränkungen steht an – wir sind gespannt, wie es nächste Woche bei uns weitergeht!

So schreiten wir voran, von Tag zu Tag mit offenen Augen und Ohren, gut behütet und verlässlich begleitet von unserer Pastorin Britta Sandler, und warten *„getrost auf das, was kommen mag und wissen: Gott ist mit uns, am Abend und am Morgen und gewiss an jedem neuen Tag“* (frei nach D. Bonhoeffer)

In diesem Sinne: bleiben Sie behütet und gesund!

Dies wünscht Ihnen, stellvertretend für das gesamte Team der Familienbildungsstätte,

Ihre Petra Woelky

Welche Angebote starten?!

Erst einmal vorweg: Wir hoffen, dass wir die geplanten Veranstaltungen trotz Corona-bedingter Einschränkungen wie geplant durchführen können. Unter www.fbs-rz.de finden Sie stets aktuelle Informationen rund um unsere Angebote. – Klicken sie doch mal rein!

In folgenden, demnächst beginnenden Angeboten sind noch Plätze frei:

- Delfi-Kurse (für Eltern und Kinder

ab der 10. Lebenswoche bis zum 1. Lebensjahr)

- Themennachmittag: „Schläft es schon durch?“
- Musikzwerge
- Babysitter-Führerschein
- Ich taufe dich
- Würzen für die Gesundheit

Nähere Infos und Anmeldung über unsere Homepage www.fbs-rz.de

Petra Woelky



Familiennachrichten aus der Gemeinde St. Petri

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die Familiennachrichten nicht im Internet. Bitte schauen Sie in die Printausgabe des Gemeindebriefs.

MKG-CHIRURGIE | AM MARKT | RATZEBURG
DR. MED. DR. MED. DENT.
BORIS-MARK NIEDERQUELL

Herzlich Willkommen
in Ratzeburgs

Facharztpraxis für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Herrenstraße 3 · 23909 Ratzeburg
Tel.: 04541- 85 95 05-1 · Fax: 04541- 85 95 05-3
info@mkg-ratzeburg.de · www.mkg-ratzeburg.de



Gemeindegruppen im Überblick

Achtung: Viele Gruppen finden wegen der Corona-Krise zurzeit nicht statt.

☞ Gottesdienste¹

St. Petri-Kirche	1. + 3. So im Monat, 10.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee
Ansveruskirche	2. + 4. So im Monat, 10.00 Uhr anschl. Kirchenkaffee
Familienkirche⁶	1. So, 11.00 Uhr, Ansveruskirche ² , anschließend gemeinsamer Imbiss
Friedensgebet	3. So, 18.00 Uhr, Ansveruskirche ²
SWR	Do, 19.00 Uhr
Patientengottesdienst	1. So, 10.30 Uhr, Krankenhaus, Raum der Stille

☞ Singen und Musik

Chor⁶	Di, 19.45 Uhr, Ansveruskirche ²
Flötenkreis⁶	Di, 18.45 Uhr, Ansveruskirche ²
Posaunenchor⁶	Mi, 19.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Jungbläser⁶	Do, 15.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Kinderchor⁶ „Die Petri-Sterne“	Do, 16.30 - 17.15 Uhr, Ansveruskirche ²
Gemeindeband WEGGEFÄHRTEN	Mo, 17.30 - 19.30 Uhr, St. Petri

☞ Für Kinder und Jugendliche

Jung-Pfadfinder (ab 7 J.)	Fr, 16.00 - 18.00 Uhr, Pastoratskeller in Ziethen
Pfadfinder (ab 11 J.)	Fr, 18.00 - 20.00 Uhr, Pastoratskeller in Ziethen
Jugendcafé-Treff⁶ (ab 12 J.)	Di, 17.00 - 20.30 Uhr, Jugendcafé ³
Gitarren-Gruppe⁶ (ab 12 J.)	Do, 18.00 - 19.00 Uhr, Jugendcafé ³

☞ Bibel - Glaube - Leben

Arbeitskreis Esperanza	Di (14-täglich), 18.00 Uhr, Schranggenstraße 3
-------------------------------	--

☞ Für Senioren

Begegnungsstätte	Mi, 15.00 Uhr, Petri-Forum ⁴
Seniorentreff	Letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr, Petri-Forum ⁴

☞ Weitere Angebote

Café Kunterbunt	Di + Do, 9.30 - 11.30 Uhr, Ansveruskirche ²
Besuchsdienste	Bitte wenden Sie sich an die Pastoren
Elternbriefe	Dagmar Alsen, ☎ 8 67 03 98
Krankenhausbesuchsdienst	Pastorin Friederike Praetorius, ☎ 8 84 58 65
Krankenhausbücherei	Heidi Dirks, ☎ 80 58 38
Hospiz-Gruppe Rz-Mö	☎ 0174 / 175 53 33
Trauercafé	ab 3.8., 1. Mo, 15.00 - 17.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Frühstücksbüfett für Frauen	Mi, 10.00 - 12.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Suppentag	1. Do, 12.00 - 14.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Café für alle	Do, 15.00 - 17.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Spielenachmittag	1. + 3. Mi im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Interkulturelles Mutter-Kind-Café mit Deutschkurs⁶	Montag 15.00 - 17.00 Uhr, FBS Marienstr. 7

Erläuterungen:

¹ i. d. Regel, bitte beachten Sie den Gottesdienstplan

² Ansveruskirche: Mechower Straße 4

³ Jugendcafé: Schrangestraße 3

⁴ Petri-Forum: Am Markt 7

⁵ Lydia-Café: Am Markt 7, Eingang Schrangestraße

⁶ nicht in den Ferien

Impressum: Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. **Redaktion:** Rainer Schetelich; Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, 23909 Ratzeburg. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei. Beiträge bitte an: w.keller@st-petri-ratzeburg.de

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich Ratzeburg-Insel und Vorstadt verteilt. Höhe der Auflage: 4.650.

***Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Ausg. Febr. / März '21)
ist der 28. Dezember 2020.***



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro:

Iris Reiter, Schranggenstraße 3, ☎ 89 17 65, 📠 840 94 80.
Öffnungszeiten: **Dienstag - Freitag 10 - 12 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr,**
📧 Kirchenbuero@St-Petri-Ratzeburg.de.

Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, ☎ 879 28 66,
📧 w.keller@st-petri-ratzeburg.de.

Pastorin Margrit Kehring-Ibold (Vertretungsdienst), 📞 0176 19 79 02 78,
📧 mkehringbold@kirche-ll.de. bis zum 31.12.2020

Seniorenheime:

Diakon Linus Botha, 📞 0176-19 79 02 35, 📧 lbotha@kirche-ll.de.

SWR und HPR:

Pastor Wolfgang Rogge, Kirchstraße 21, 23911 Ziethen, ☎ 82 60 8, 📠 7552,
📧 kgziethen@kirche-ll.de.

Jugendarbeit:

Diakon Mark Heming, 📧 mheming@kirche-ll.de, 📞 0171 287 03 66.

Kantor und Organist:

Martin Soberger, ☎ 29 02, 📠 89 18 85,
📧 msobberger@t-online.de.

Kindergarten St. Petri:

Andrea Krumkühler (Leiterin), Hasselholt 22, ☎ 8 29 57,
📧 st.petri-kita@t-online.de.

Küster der St. Petri-Kirche: Ingo Nimtz, 📞 0176 433 628 58.

Küsterin der Ansveruskirche: Kerstin Buck ☎ 3110.

Friedhof Seedorfer Straße:

Kay Lühmann (Leiter), ☎ 8 33 18, 📠 8 32 08, 📞 0160 235 48 99,
📧 friedhof.stpetri@t-online.de.

Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg:

Petra Woelky, Marion Behrens, Marienstr. 7, ☎ 5262, Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9.00 - 12.00, Mi 14.00 - 16.00 Uhr, 📧 ev.fbs.rz@t-online.de.

Spendenkonto:

IBAN: DE85 2305 2750 0086 0305 90
BIC: NOLADE21RZB
Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg
Stichwort St. Petri Ratzeburg

Im Internet finden Sie uns unter:

www.st-petri-ratzeburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de